

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0157/04	06.05.2004
zum/zur		
F0001/04		
Bezeichnung		
Konzept zur Förderung des Fahrradtourismus		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		18.05.2004

Zur Anfrage F0001/04 der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen-future! die jugendpartei nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Welchen Stand hat die Erarbeitung des besagten Konzeptes?

Ein Gesamtkonzept, das alle wesentlichen Aspekte der beiden Aufgabenfelder Infrastruktur und Marketing analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung des bisher schon erreichten Zustandes enthält, liegt bisher nicht vor.

2. Wie sieht die bisherige Umsetzung aus?

Ungeachtet eines bisher noch nicht erarbeiteten Gesamtkonzeptes betreiben alle mit der Förderung des Radtourismus in der Landeshauptstadt befassten Akteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses wichtigen touristischen Themas.

Wie bereits in der mündlichen Antwort auf die Anfrage ausgeführt, war es eines der zentralen Anliegen des am 07.03.2002 gefassten Stadtratsbeschlusses, die Förderung des Radtourismus auf der regionalen und auch überregionalen Ebene abzustimmen.

Dies geschieht insbesondere bei den regelmäßigen Zusammenkünften des Projektbeirates bei der Koordinierungsstelle „Elberadweg“. Die Koordinierungsstelle ist beim Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide angesiedelt und wird von diesem Verband und dem Tourismusverband Altmark e.V., der Wirtschaftsförderung und Tourismus Anhalt GmbH sowie der Tourismusregion Wittenberg e.V. getragen. Ziel ist es, eine umfassende Entwicklung des Radtourismus entlang der Elbe zu befördern und den Elberadweg durch geeignete gemeinsame Projekte für Radtouristen und die Tourismuswirtschaft weiter attraktiv zu machen. Dazu gehören:

- ein gemeinsam abgestimmtes Marketing für den Elberadweg als touristisches Produkt
- die Gewährleistung von Qualitätsstandards bei der Befahrbarkeit
- die Zusammenarbeit bei der einheitlichen Beschilderung und abgestimmten Wegeführung
- die Vernetzung des Elberadweges mit vorhandenen und entstehenden touristischen Angeboten

Zusammen mit der Koordinierungsstelle werden insbesondere die kommunenübergreifenden Außenmarketingaktivitäten geplant und durchgeführt:

Flyer Elberadweg / Mitte

Broschüre „Radlerangebote am Elberadweg“

Imageflyer Elberadweg

Darstellung in der Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“

Teilnahme an spezifischen Radlermessen und Radlerpräsentationen

Beteiligung an länderübergreifenden Gemeinschaftspräsentationen des Elberadweges

Auf lokaler Ebene wird von der MMKT ein speziell auf Radtouristen zugeschnittenes Angebot bereitgehalten, das sich regen Zuspruchs erfreut: Zum einen besteht einmal im Monat von Mai bis Oktober Gelegenheit zu einer öffentlichen Stadt-Rad-Rundfahrt mit Leihrädern. Zum anderen werden sechs verschiedene Stadt-Rad-Rundfahrten für Gruppen mit eigenen Rädern und Begleitung durch einen Stadtführer angeboten. Zusätzlich wird noch ein 3-tägiges Pauschalpaket u.a. mit 2 Radführungen durch Magdeburg angeboten.

Das Marketing für den durch Magdeburg führenden Abschnitt des Elberadweges wurde aufgefrischt und eine neue, überarbeitete Auflage des Flyers „Der Elberadweg in Magdeburg“ herausgegeben. Die zahlreichen Dienstleistungsangebote (Fahrradverleih, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten an der Elbe, Fahrradreisen an der Elbe, „Bett & Bike“, Radführungen) sind jetzt umfassend und übersichtlich dargestellt.

Auch der 2. Elberadeltag am 25. April 2004 lockte viele Besucher mit zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten. Im Vergleich zur ersten Veranstaltung im Vorjahr ist besonders hervorzuheben, dass sich mehr Hotels und gastronomische Betriebe mit kreativen Aktionen und speziellen Angeboten (Rabatte, Gratis-Fahrrad-Check etc.) an diesem zentralen Aktionstag zum Auftakt der Fahrradsaison beteiligt haben.

3. Was ist für die nächsten Monate geplant?

Noch zurückzuführen auf die Hochwasserereignisse im Sommer 2002 ist eine Maßnahme, die in den nächsten Monaten umgesetzt wird und die erheblich zur besseren Ausstattung des Elberadweges beiträgt:

Um die touristische Infrastruktur in den von der Flut betroffenen Gebieten zu verbessern, hat das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt die TGL (Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH) mit der Ausreichung von Mitteln aus dem Aufbauhilfefonds zur Kofinanzierung von Struktur Anpassungsmaßnahmen (SAM) beauftragt. Gefördert werden können flankierende SAM zum Radwegesanierungsprojekt.

Im Rahmen dieses Projektes wird von der TGL zur Verbesserung des Ausstattungsgrades der betroffenen Radwege eine zentrale Fertigung von Ausstattungsgegenständen organisiert. Produziert werden u.a. Schutzhütten, Sitzgruppen, einzelne Bänke und Tische, Radbügel und Informationstafeln.

Diese Gegenstände werden durch die TGL den zuwendungsberechtigten Kommunen kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem werden durch die TGL weitere arbeitsförderliche Maßnahmen organisiert, um auch den Transport und die Installation sicherzustellen. Die kommunalen

Empfänger müssen die Ausstattungselemente in ihre Trägerschaft übernehmen bzw. die ordnungsgemäße Bewirtschaftung sicherstellen.

Mit den der Landeshauptstadt zur Verfügung gestellten Ausstattungselementen sollen am Elberadweg insgesamt 5 Rastplätze (mit Schutzhütte, Sitzgruppe, Infotafel, Fahrradanhänger) und 4 Infobereiche (Infotafel, Sitzbänke, Fahrradanhänger) neu angelegt bzw. nachgerüstet werden.

Auch im Zusammenhang mit diesem Programm wird im Bereich der Agentur für Arbeit / Magdeburg eine weitere SAM entlang der Elbe von der GISE durchgeführt. Unter dem Titel „Touristisches Leitsystem in Teilbereichen des Blauen Bandes“ erfolgt eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Wegweiser, Hinweisschilder, Orientierungstafeln und Rastplätze sowie die Prüfung von möglichen Standorten für weitere Infrastrukturelemente.

Neben diesen Ergänzungsprogrammen werden die Sanierungsarbeiten an jenen Abschnitten des Elberadweges fortgesetzt, die bei den Hochwassern im August 2002 und im Winter 2002/2003 beschädigt wurden. Die Finanzierung erfolgt aus Sonderprogrammen zur Hochwasserschadensbeseitigung.

Hinsichtlich der Routenführung des Elberadweges gibt es Überlegungen, den innerstädtischen Bereich mit seinen touristischen Attraktionen stärker einzubeziehen. Auf diese Weise lässt sich die Verweildauer der Radtouristen in der Stadt verlängern mit der Folge, dass kulturelle Einrichtungen, Gastronomie, Einzelhandel und andere Dienstleister von zusätzlicher Nachfrage profitieren.

Als verbindendes Element soll der Elberadweg generell dazu beitragen, die touristischen Programme „Blaues Band“, „Straße der Romanik“ und „Gartenträume“ stärker als bisher miteinander zu verknüpfen.

4. Welche Möglichkeiten sehen Sie, in Abstimmung mit den Umlandgemeinden und -kreisen, darauf hinzuwirken, dass der Elberadweg von Magdeburg in Richtung Lostau/Hohenwarthe bis zur Radfahrersaison wieder hergestellt wird, zumal mit der Fertigstellung der Kanalbrücke (und deren Benutzbarkeit für Radfahrer) ein weiteres attraktives Ziel über diesen Weg erreicht werden könnte.

Nach Angaben der Koordinierungsstelle Elberadweg und der TGL (Trägerschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH), die für das Projekt „Förderung der Vernetzung von Landesprogrammen mit Maßnahmen der aktiven Beschäftigungsförderung“ verantwortlich zeichnet, ist mit der Fertigstellung des Elberadweges im Abschnitt Magdeburg-Lostau zum Oktober 2004 zu rechnen. Wesentlichster Grund für die aufgetreten zeitlichen Verzögerungen ist der Umstand, dass für eine durch das Hochwasser schwer beschädigte Brücke baulicher Ersatz geschaffen werden muss.

Auch im weiteren Verlauf des Elberadweges zeichnen sich Verbesserungen ab. So wird im Mai 2004 in dem Abschnitt Lostau-Hohenwarthe eine neue Teilstrecke am Fuße des Weinbergs eröffnet. Desweiteren erfolgt ein Ausbau des Abschnitts Hohenwarthe-Niegripp.

Dr. Puchta